

Empfehlung zur Ausführung von Monofinish – Bodenplatten

Die Mindestforderungen aus normativer Sicht werden durch die Betonnorm ÖN B 4710-1 von September 2018, die Werkvertragsnorm Betonarbeiten ÖN B2211, die Richtlinie Befahrbare Verkehrsflächen in Garagen und Parkdecks vom und dem Merkblatt Herstellung von faserbewehrten monolithischen Bodenplatten beschrieben. Daraus ergeben sich Pflichten, die den Stand der Technik widerspiegeln.

Neben der richtigen Betonsortenwahl sind der Einbau und die Nachbehandlung des Betons von entscheidender Bedeutung. Dazu sind in der ÖN B 4710-1/Anhang H wesentliche Grundforderungen beschrieben, die besonders auf Monofinish – Betonböden zutreffen.

Aspekte wie Verdichten, Arbeitsfugen, Betonieren unter kühler und heißer Witterung und die entscheidende Nachbehandlung sind wesentliche Erfolgskriterien.

So steht außer Frage, dass der Beton sofort nach der Verarbeitung - Arbeitsgang 1 - Herstellen des Oberfläche nachzubehandeln ist, denn er ist je nach der Hydratationssituation des Betons mehrere Stunden der Umgebungssituation frei ausgesetzt. Diese Nachbehandlung, die auch Zwischenbehandlung genannt wird, kann mit vollflächigen Auflegen einer Folie oder chemischer Nachbehandlung mit Stoffen erfolgen, die in die Fläche eingearbeitet werden können.

Nach dem 2.Arbeitsgang Oberflächenfinish muss die Betonfläche weiter wie vorher beschrieben geschützt werden, wobei hier je nach Nutzung der späteren Betonoberfläche auch NB-Stoffe wie Paraffine eingesetzt werden können.

Ein besonderes Augenmerk muss auf die Verbindung eventueller Hartkorn-Einstreuungen mit der frischen Betonoberfläche geachtet werden. Neben den richtigen Zeitpunkt des Aufbringens des Einstreumaterials ist auch auf die Wahl dieses Stoffes zu achten. Dabei ist eine nahe Hydratationszeitlinie Basisbeton – Einstreu anzustreben und auf das Vermeiden eines übermäßigen Eintrages von Bindemittel zu achten.

Aus gegebenem Anlass muss neben einer vernünftigen Fugenanlegung auch auf das Gleitverhalten von Bodenplatten hingewiesen werden. Als Unterlage sollte immer eine Trennschicht aus min. 0,5mm PE – Folie o.ä. fungieren. Diese reduziert die Rissanfälligkeit der Platte (freies Schwinden) und garantiert einen homogenen Wasseranspruch und Oberflächenweichheit für den Oberflächenbearbeiter.